

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN CONSTANZE MOZART IN WIEN ODER
BADEN BEI WIEN

FRANKFURT AM MAIN, 30. SEPTEMBER 1790

Herzallerliebstes Weibchen! –

Wenn ich nur schon einen brief von dir hätte, dann wäre mir alles recht. – Ich hoffe du wirst mein schreiben aus Efferding, und das aus frankfurt erhalten haben. – ich habe dir in meinem lezten geschrieben du sollst mit dem <Ribisel=Gesicht> Sprechen; – mir wäre, sicherheits halber, recht lieb, wenn ich auf des H . . . seinen giro 2000 fl: bekommen könnte; – du musst aber eine andere Ursache vorwenden, nemlich daß ich eine *Speculation* im kopf hätte, die dir unbewusst wäre; – Meine liebe! ich werde zweifelsohne gewis etwas hier machen – so gros aber wie du und verschiedene freunde es sich vorstellen wird es sicherlich nicht seyn. – bekannt und angesehen bin ich hier genug, das ist gewis. – Nun – wir wollen sehen. – ich liebe aber in iedem falle das sichere zu Spielen, darum möchte ich gerne das Geschäft mit H . . . machen, weil ich dadurch geld bekomme, und keines zahlen darf, sondern blos arbeiten, und das will ich Ja meinen Weibchen zu liebe gerne. – wenn du mir schreibst, so schreibe mir immer *Poste restante*. – wo glaubst du daß ich wohne – beÿ *Böhm* im nemlichen Hause; Hofer auch. – wir zahlen 30 gulden das Monath, und das ist noch ausserordentlich wenig. – wir gehen auch zu ihnen in die kost. wen glaubst du daß ich hier angetroffen? – das Mädchen welche so oft mit uns im Aug=gottes verstecken gespielt hat – buchner glaub' ich hiess sie. – sie heist nun *Mad:^{me}* Porsch, und ist zum zweytenmale verheÿrathet. – Sie hat mir aufgetragen alles schöne von ihr an dich zu schreiben. – da ich nicht weis ob du in Wien oder in baaden bist so *adressire* ich diesen brief wieder an die Hofer. – ich freue mich wie ein kind wieder zu dir zurück – – wenn die leute in mein herz sehen könnten, so müste ich mich fast schämen. – es ist alles kalt für mich – eiskalt – Ja, wenn du beÿ mir wärest, da würde ich vielleicht an dem artigen betragen der leute gegen mich mehr vergnügen finden, – so ist es aber so leer – *adieu* – liebe – ich bin Ewig

frankfurt am Main.
den 30:^t Sept. 790.

dein dich von ganzer Seele liebender
Mozart manu propria